

DREIMONATSBERICHT

31. MÄRZ 2008

SPORTWETTEN.DE AG
Hamburg
Wertpapier - Kennnummer: 548 851; A0EPT6

INHALT

	<u>SEITE</u>
Kennzahlen	2
An unsere Aktionäre	3
Konzern-Zwischenlagebericht	4
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	10
Konzernbilanz	11
Konzern-Kapitalkontenentwicklung	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Ausgewählte erläuternde Konzern-Anhangsangaben	14
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	15
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Impressum / Kontakt	18

KENNZAHLEN

Ergebnis		01.01. - 31.03.2008*	
Gesamtleistung	T€	6.839	
EBITDA	T€	23	
EBIT	T€	-56	
Ergebnis nach Steuern	T€	48	
Anzahl Aktien (unverwässert)		10.811.595	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	€	0,00	
<hr/>			
Bilanz		31.03.2008*	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	T€	10.812	10.812
Eigenkapital	T€	5.058	5.011
Eigenkapitalquote		71,7%	70,9%
Bilanzsumme	T€	7.050	7.066

* ungeprüft

AN UNSERE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Quartal 2008 war geprägt von aufwendigen Restrukturierungsarbeiten und einschneidenden Veränderungen. Das Hauptaugenmerk lag auf einer konsequenten Kostensenkung und einer strategischen Neuausrichtung im Pferdewettgeschäft. Bereits im ersten Quartal zeigten die eingeleiteten Maßnahmen Wirkung. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 48 T€. Die Gesamtleistung im Berichtszeitraum lag bei 6.839 T€ und einem EBITDA von 23 T€.

Das Amtsgericht Hamburg hat im Januar auf Antrag des Vorstandes der SPORTWETTEN.DE AG und mit Zustimmung der anderen Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft Herrn Mathias Dahms zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft bestellt. Herr Dahms ist Mitbegründer der JAXX AG (vormals FLUXX AG) und gehört seitdem deren Vorstand an, wo er das Ressort Products & Services verantwortet.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2008 bleibt der Vorstand bei seiner positiven Prognose. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird voraussichtlich über 600 T€ liegen.

Hamburg, im November 2008

SPORTWETTEN.DE AG
Klaus Zellmann
Vorstand

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Das Geschäftsjahr 2008

1.1 Geschäftsverlauf

Die SPORTWETTEN.DE AG ist gut in das Jahr 2008 gestartet, und die Bemühungen zur Konsolidierung und Restrukturierung spiegeln sich positiv im Geschäftsergebnis wider. Die ersten drei Monate konnten mit einem Ergebnis von 48 T€ abgeschlossen werden. Die Umsätze entwickeln sich gemäß der Planung und zeigen den Weg für den Rest des Jahres.

In der SPORTWETTEN.DE AG und ihren Tochterunternehmen wurden im ersten Quartal 2008 die Optimierungsbemühungen für Aufwendungen und Erlöse unvermindert fortgesetzt. Insbesondere die neu ausgerichtete Werbestrategie wirkt bei deutlich geringerem Liquiditätsbedarf positiv auf das Spielverhalten der Kunden.

Das Quartalsergebnis nach Steuern mit T€ 48 (Ergebnis je Aktie: € 0,00) zeigt, dass sich die SPORTWETTEN.DE AG auf dem Weg der Gesundheit befindet und die Konsolidierungsmaßnahmen greifen.

1.2 Markteinschätzung

Die Markteinschätzungen der SPORTWETTEN.DE AG haben sich im ersten Quartal 2008 als zutreffend erwiesen und bestärken den Konzern in seiner zukünftigen Fokussierung auf den Pferdewettmarkt.

Die weltweite Vernetzung der Wettmärkte und die fortschreitende technische Entwicklung werden on- und offline-Betting immer mehr zusammenwachsen lassen. Die gleichzeitig entstehenden globalen Wettmärkte für Pferdewetten werden voraussichtlich weiter wachsen und in ihrer Bedeutung zunehmen. Damit werden internationale Pferdewettangebote auch für die Zukunft der SPORTWETTEN.DE AG zunehmend an Gewicht gewinnen. Die damit verbundenen Wettmöglichkeiten bieten mit ihrem enormen Umfang dem Kunden abwechslungsreiche und reizvolle Möglichkeiten, ihr Spielverhalten auch auf neue Angebote auszudehnen. Wie sich neben den wachstumsstarken internationalen Märkten die Heimatmärkte bei Trab und Galopp entwickeln werden, ist dabei abzuwarten. Die rechtlichen Rahmenbedingungen versetzen die SPORTWETTEN.DE AG aber in die Lage, sich in dem rechtssicheren Umfeld internationaler Pferdewettmärkte auf Wachstumskurs zu bewegen.

Die Kompetenz im Wettbereich ist ein entscheidender Teil des Wettbewerbs, in dem sich die SPORTWETTEN.DE AG betätigt. Ein weiterer Teil ist die technische Kompetenz als Bedingung für ein erfolgreiches Wettangebot. Nur beides zusammen wird es Anbietern ermöglichen eine wirtschaftlich erfolgreiche Präsenz am Markt aufrecht zu erhalten.

1.3 Investitionen

Investitionen wurden in Höhe von T€ 7 für die Wett-Center getätigt.

2 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich von T€ 5.011 per 31.12.2007 auf T€ 5.058 erhöht und beträgt per 31.03.2008 71,7% der Bilanzsumme (31.12.2007: 70,9%).

Die Bilanzsumme hat sich von T€ 7.066 am 31.12.2007 auf T€ 7.050 vermindert.

2.2 Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt T€ 752 (31.12.2007: T€ 893), wovon T€ 624 Verrechnungskonten von Kunden besichern.

2.3 Ertragslage

Wettumsätze und Provisionserlöse aus Pferdewetten in Höhe von T€ 6.819 liegen erwartungsgemäß im Rahmen der Planung 2008. Auch bei der Netto-Rohmarge wurde ein Wert in der Planungsspanne erzielt.

Die in der zweiten Hälfte 2007 überarbeitete und seitdem neu ausgerichtete Strategie für Werbung und Kundengewinnung ist in den ersten Monaten des Jahres 2008 weiter konsequent umgesetzt worden und hat die Geschäftsentwicklung im gewünschten Maße beeinflusst. Das Festhalten am Konsolidierungskurs mit entsprechender Wirkung auf die Aufwendungen hat die Gesellschaft ein positives EBITDA in Höhe T€ 23 erzielen lassen. Abschreibung von T€ 79 konnten von einem positiven Zinsergebnis überkompensiert werden, so dass sich per 31.03.2008 nach einem EBIT von -T€ 56 ein positives Ergebnis nach Steuern in Höhe von T€ 48 ergeben hat.

2.4 Entwicklungstätigkeit

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns lag wie in der Vergangenheit im Wesentlichen im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Softwareplattformen für Gambling-Angebote im Internet. In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 wurden insbesondere die Arbeiten an einem neuen eigenentwickelten Online-Angebot für Wetten auf internationale Pferderennen, speziell für das neue Wettangebot für US-amerikanische Rennen fortgesetzt.

3 Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

3.1 Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Konzern bietet zum Bilanzstichtag Wetten ausschließlich auf Pferderennen an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Der Rechtsrahmen für das Anbieten und Vermitteln von Pferdewetten ist weitgehend geklärt. Vorübergehend nicht angeboten werden Wetten auf andere Sportereignisse, weil in diesem Bereiche weiterhin eine große Rechtsunsicherheit herrscht.

Aufgrund der Tatsache, dass der Konzern Sportwetten nur über das Internetangebot vermittelt hat und nicht selber in deutschen Ladengeschäften Wetten angeboten oder vermittelt hat, hatte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes Ende März 2006 kaum Einfluss auf den Geschäftsbereich Sportwetten des Konzerns seit 2007.

Es kann weiterhin nicht abschließend beurteilt werden, inwieweit die Vermittlungstätigkeit von Sportwetten mit deutschem Recht vereinbar ist. Eine Untersagung der Vermittlungstätigkeit hätte erhebliche negative Auswirkungen auf den zukünftigen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft sowie die Geschäfts- und Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Zwar gehen Branchenexperten davon aus, dass es zu einer Öffnung des Marktes kommen wird, dennoch ist derzeit nicht auszuschließen, dass die endgültige Rechtslage erhebliche Einschränkungen für die Anbieter mit sich bringen wird. Solche Einschränkungen könnten dazu führen, dass sich der Geschäftsbereich als wirtschaftlich unrentabel erweist und deswegen endgültig aufgegeben werden muss.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wurde durch Investitionen und Firmengründungen im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glückspielunternehmen teilweise deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die Lizenzen, mit denen die Sport- und Pferdewetten angeboten werden können, sind befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden.

3.2 Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland weiterhin in einer schwierigen Lage. Rennbahn-Schließungen und die schlechte wirtschaftliche Situation der Rennvereine und Zentralverbände können zu einer weiteren Verringerung des Rennangebotes führen. Dadurch können weniger, in Deutschland stattfindende Wetten von den Konzerngesellschaften angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern.

Im Bereich Sportwetten befindet sich der Konzern, wenn wieder solche Wetten angeboten werden, im direkten Wettbewerb mit Anbietern wie Oddset, bwin, digibet, Interwetten oder Sportwetten Gera. Diese Unternehmen verfügen über in Deutschland gültige Wettlizenzen und versuchen auch nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 28. März 2006 und dem Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages in 2008 den Sportwettmarkt in Deutschland aktiv zu entwickeln und zu bewerben. Hinzu kommen Unternehmen, die – wie die SPORTWETTEN.DE AG auch - über Wettlizenzen im europäischen Ausland verfügen, denen aber die Berechtigung, den Sportwettmarkt in Deutschland aktiv zu bewerben bzw. entwickeln, bisher überwiegend verwehrt bleibt.

Die Anzahl der Wettanbieter im Internet hat in der Vergangenheit stark zugenommen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieser Wettbewerb weiter zunehmen wird, da keine wesentlichen technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten, oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren.

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in die Entwicklung neuer Dienste leiten, weiterreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhanden und potentiellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die denen von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind, oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote von der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund des zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

3.3 Risiken auf technologischem Gebiet

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden, negativ beeinflussen können.

Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider“) ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall,

Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft sowie ihre Fähigkeit, Nutzer - und damit auch Kunden und Kooperationspartner - zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die Kapazität ihres Systems stark beanspruchen, was unter Umständen zu einer längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funktionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

Risiko der Abhängigkeit von Software Dritter:

Derzeit nutzt die Gesellschaft insbesondere für die Abwicklung der Wetten bestimmte Software Dritter auf vertraglicher Basis, die sie in die Abläufe auf ihren Web-Sites integriert. Dieser Anbieter hält in diesem Bereich nahezu das Monopol für die Zurverfügungstellung von Software für die Abwicklung von Wetten.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass der Entwickler und Anbieter dieser Software auch künftig bereit und in der Lage ist, die Software zu warten und weiterzuentwickeln. Läge diese Voraussetzung nicht mehr vor, so wäre die Gesellschaft wahrscheinlich nicht – jedenfalls nicht ohne sehr erhebliche Anstrengungen – in der Lage, diese Aufgaben ohne weiteres selbst zu übernehmen oder einem Dritten zu übertragen.

Dies könnte Verzögerungen oder gar das Scheitern erforderlicher Korrekturen oder Weiterentwicklungen der Software zur Folge haben und damit die Funktionalität der Internetseite sowie die Abwicklung der Wettvorgänge beeinträchtigen, oder den notwendigen Ausbau des Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht behindern.

Risiko von Mängeln wesentlicher Software:

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängen davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu führen, dass die Funktionalität der Internet-Seiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird, oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können.

Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme wird vorrangig durch die netXsystem GmbH, Gera, einer Tochtergesellschaft der SPORTWETTEN.DE AG, betrieben. Auch das Zahlungssystem, mit dem die Zahlungen aus dem Online-Geschäft des Konzerns abgewickelt werden, wird intern betreut und ständig verfeinert. Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne und auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) Back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

3.4 Risiken aus der Nutzung des Internet

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne und auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) Back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

3.5 Operative Risiken

Der Konzern ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Es besteht daher das Risiko, dass es der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht gelingt, die Organisation des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft an dieses Wachstum anzupassen.

Der Konzern ist wesentlich von der Leistung ihrer Geschäftsleitung und einem relativ kleinen Kreis anderer Führungskräfte in Schlüsselpositionen sowie von Leistungsträgern in verschiedenen wichtigen Funktionsbereichen des Unternehmens, insbesondere im Wettgeschäft und in der Softwarebetreuung / -entwicklung abhängig.

Die derzeitige Personalstrategie setzt auf ein behutsames, aber stetiges Wachstum im qualitativen Managementbereich, um die Fortführung der Geschäfte zu sichern.

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Kursentwicklung der SPORTWETTEN.DE AG im 1. Quartal 2008 zeigt, dass sich das Finanzmarktumfeld für die SPORTWETTEN.DE AG insgesamt noch recht positiv darstellt und die Finanzierung über die Zuführung von Eigenkapital grundsätzlich möglich sein dürfte. Dennoch ist die Gesellschaft als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte, oder der Konzern womöglich in der Zukunft nicht ausreichende Finanzierungsquellen in erforderlicher Höhe erschließen kann.

3.7 Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften haben bisher entweder nicht stattgefunden, oder sind noch nicht abgeschlossen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen betroffen sein könnten.

3.8 Risikomanagement

Operative Risiken entstehen aus dem Einfluss und dem Zusammenspiel interner und externer Ereignisse auf die Strategie, die Mitarbeiter, die Prozesse und die Technologie, die im Unternehmen in Form verschiedener Aktivitäten verbunden sind. Das Risikomanagement umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Auf Basis regelmäßiger Risikoreports wird der Aufschluss über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall überwacht. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die oben genannten wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren.

4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Am 24.04.2008 hat die SPORTWETTEN.DE AG ein Darlehen in Höhe von 380 T€ von der FLUXX AG mit Laufzeit bis zum 31.12.2008 erhalten. Das Darlehen wurde wie unter fremden Dritten gewährt.

5 Sonstige Angaben

- a) Vorstände und Aufsichtsräte werden ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2008 mit Festgehältern / -beträgen vergütet.
- b) Das Grundkapital der SPORTWETTEN.DE AG von Euro 10.811.595 verteilt sich mit Euro 4.485.553 auf die WKN 548851 und mit Euro 6.326.042 auf die WKN AOEPT6.
- c) Mit Datum vom 18.01.2008 hat die FLUXX AG, Kiel mitgeteilt, dass sie einen Anteil von 59,58% an der SPORTWETTEN.DE AG erworben hat.

- d) Die Vorschriften und Regelungen zur über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.
- e) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und / oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 3.333.876,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005) und dabei gemäß § 3 Absatz 4 der Satzung einem vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist, oder
 - b) für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z. B. Patenten, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

6 Zukünftige Entwicklung

Nach dem Verlauf der ersten drei Monate des Jahres 2008 hält der Vorstand seinen positiven Geschäftsausblick für das Gesamtjahr aufrecht. Die Gesellschaft erwartet ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von über 600T€ im Geschäftsjahr 2008.

Das Online-Wettangebot wird die SPORTWETTEN.DE AG in den nächsten Monaten mit neuen internationalen Wettangeboten ergänzt. Damit wird die Marktführerschaft in diesem Bereich weiter ausgebaut werden können. Ziel es immer wieder Alleinstellungsmerkmale zu schaffen und dem Kunden weiterhin ein erstklassiges Angebot zu bieten.

Die Entwicklung der Veranstaltungszahlen deutscher Rennveranstaltungen ist schwer einschätzbar und auch das Verhalten der Veranstalter bietet eine gewisse Unsicherheit für diesen Bereich des Wettangebotes. Die SPORTWETTEN.DE AG ist um eine fruchtbare Zusammenarbeit bemüht und wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten versuchen, alle Potentiale dieses Marktbereiches zu nutzen.

Sollte der Markt für Sportwetten eine rechtsichere Betätigung ermöglichen, dann wird die SPORTWETTEN.DE AG mit Hilfe ihrer technischen Infrastruktur in der Lage sein, entsprechende Markteintrittschancen ohne Zeitverlust zu nutzen und wieder in diesem Bereich tätig werden. Der Sportwettmarkt wird deshalb weiterhin intensiv beobachtet.

Gewinnorientiertes Agieren ist die Maxime der SPORTWETTEN.DE AG. Hierfür werden permanent alle Bereiche des Konzerns auf Kostensenkungspotentiale und Möglichkeiten zur Steigerung der Effektivität geprüft und entsprechende Chancen nach konsequenter Prüfung genutzt. Die bislang erfolgreiche Umsetzung dieser Geschäftspolitik spiegelt sich in den aktuellen Zahlen wider.

Hamburg, im November 2008

SPORTWETTEN.DE AG
 Klaus Zellmann
 Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum 1. Januar 2008 - 31. März 2008

in T€	01.01 - 31.03.2008*
Umsatz	6.819
Sonstige betriebliche Erträge	20
Summe Umsatz, aktiv. Eigenleistungen und sonst. betriebliche Erträge	6.839
Umsatzkosten	
Materialaufwand	6.067
Aufwand für bezogene Leistungen	153
Personalaufwand	350
Sonstige betriebliche Aufwendungen	246
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	23
Abschreibungen	79
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern (EBIT)	-56
Zinserträge	114
Zinsaufwendungen	-10
Ergebnis vor Steuern	48
Ertragsteuern	
Sonstige Steuern	0
Ergebnis nach Steuern	48
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,00
Anzahl Aktien (unverwässert)	10.811.595

* ungeprüft

KONZERNBILANZ (IFRS)
31.03.2008

Aktiva		
in T€	31.03.2008*	31.12.2007
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	627	656
Immaterielle Vermögensgegenstände	627	670
Geschäfts- oder Firmenwert	2.843	2.843
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0
Summe langfristige Vermögensgegenstände	4.098	4.169
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	752	893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168	283
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.032	1.721
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände	2.952	2.897
Summe Aktiva	7.050	7.066

Passiva		
in T€	31.03.2008*	31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.812	10.812
Kapitalrücklage	4.203	4.203
Verlustvortrag	-10.004	-9.130
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	48	-874
Total Eigenkapital	5.058	5.011
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.088	1.182
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	300	262
Steuerrückstellungen	356	370
Sonstige Rückstellungen	249	241
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	1.993	2.055
Summe Passiva	7.050	7.066

* ungeprüft

KONZERN - KAPITALKONTENENTWICKLUNG (IFRS)

31.03.2008

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Gesamt
Stand 31.12.2005	9.978	2.870	-8.389	4.459
Kapitalerhöhung	833	1.334		2.167
Konzernergebnis nach Steuern			-1.945	-1.945
Stand 31.12.2006	10.812	4.203	-1.0334	4.681
Veränderungen im Konsolidierungskreis			1.204	1.204
Konzernergebnis nach Steuern			-874	-874
Stand 31.12.2007	10.812	4.203	-10.004	5.011
Konzernergebnis nach Steuern			48 *	48 *
Stand 31.03.2008	10.812 *	4.203 *	-9.956 *	5.058 *

* ungeprüft

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum: 1. Januar 2008 - 31. März 2008

in T€	01.01. - 31.03.2008*
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	48
(+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	79
(+) Zunahme / (-) Abnahme der Rückstellungen	-6
(-) sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen / Erträge(Saldo)	0
(+) Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115
(+) Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-311
(-) Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-94
(+) Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions oder Finanzierungstätigkeit zuzordnen sind	-39
(-) Auszahlungen / (+) Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-210
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6
(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-69
(-) Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0
(+) Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	77
(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	77
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelfonds	-141
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	893
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	752

* ungeprüft

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE KONZERN-ANHANGSANGABEN

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC) zu Grunde gelegt. Die Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum wird die Gesellschaft liefern, sobald im Rahmen der laufenden Restrukturierungsarbeiten die Quartalszahlen seit Beginn 2007 rückwirkend ermittelt worden sind. Alle weiteren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007, der auf der Homepage <http://www.sportwetten-de.ag> zum Download zu Verfügung gestellt wird, unverändert. Der Zwischenabschluss wurde in Euro bzw. gerundet in T-Euro (T€) aufgestellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SPORTWETTEN.DE AG diejenigen Unternehmen einbezogen worden, bei denen die SPORTWETTEN.DE AG zum 31.03.2008 unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte einen beherrschenden Einfluss gemäß IAS 27 ausübt, soweit nicht unüberwindbare Hindernisse der Einbeziehung entgegenstanden.

Die nachfolgenden Gesellschaften wurden in den Zwischenabschluss der SPORTWETTEN.DE AG einbezogen.

Name der Gesellschaft	Kapitalanteil
James Find eAgent AG	100 %
pferdewetten.de GmbH	100 %
Sportwetten.de GmbH	100 %
KKS-Beratungen GmbH	100 %
netXsystem GmbH	100 %
NetX International Limited*	100 %

* Einbezogen in dem Konsolidierungskreis wurde der Konzernabschluss der netX International Ltd., Malta und deren drei 100 %-igen Tochtergesellschaften.

Bilanz

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich aufgrund des positiven Ergebnisses der ersten drei Monate in Höhe von T€ 48 auf T€ 5.058 erhöht und beträgt nunmehr 71,7% der Bilanzsumme (31.12. 2007: 70,9%).

Die Summe der Aktiva verringerten sich von T€ 7.066 um T€ 16 auf T€ 7.050. Der Abbau an liquiden Mitteln ist der Verringerung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zuzuschreiben (-T€ 94) und resultiert des Weiteren aus dem laufenden Vorsteuerverfahren und der damit einhergehenden Verzögerung bei der Auszahlung von Guthaben beim Finanzamt. Der Aufbau an sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen (T€ 311) ist im Wesentlichen ebenfalls diesen Verfahren zuzuschreiben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf T€ 168. Die langfristigen Vermögensgegenstände reduzierten sich bei geringen Investitionen insgesamt um T€ 72 auf T€ 4.098

Die Werte auf der Passivseite verblieben bis auf die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 94 weitgehend konstant. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich geringfügig auf T€ 300, während sich die Höhe der Steuerrückstellungen sowie der sonstigen Rückstellungen jeweils in Summe kaum verändert haben.

Die verfügbaren finanziellen Mittel des Konzerns im Zwischenabschluss verringerten sich seit dem 31.12.2007 von T€ 893 auf T€ 752 wovon der Gesellschaft T€ 128 zur freien Verfügung standen, während T€ 624 Verrechnungskonten von Kunden besichern,

Gewinn- und Verlustrechnung

Dreimonats-Ergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich nach den ersten drei Monaten des Jahres 2008 auf T€ 23. Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf T€ 48. Dies entspricht einem Ergebnis von € 0,00 je Aktie.

Die Umsätze aus Wettumsätzen und Provisionen beliefen sich in der Zeit von Januar bis März 2008 auf T€ 6.819. Weitere sonstige betriebliche Erträge von T€ 20 führen zu einer Gesamtleistung von T€ 6.839.

Der Materialaufwand mit den Gewinnauszahlungen für Wetten als wesentlichste Bestandteile beträgt T€ 6.067. Aufwendungen für Werbung, Sponsoring etc. (Aufwand für bezogene Leistungen) beliefen sich auf T€ 153. Für Personalaufwand wurden in den ersten drei Monate 2008 T€ 350 verwendet. Zum Stichtag 31.03.2008 waren 37 Mitarbeiter (davon 8 Aushilfen) in der Gruppe beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen T€ 246. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Aufwand für Beratung, Abschlüsse und Finanzbuchhaltung T€ 77, Raumkosten und Officeadministration T€ 92, Aufwand für Fahrzeuge, Reisen und Bewirtung T€ 19, Versicherungen und Beiträge T€ 24 sowie übrige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 34.

Prüfungshinweis

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht der SPORTWETTEN.DE AG sind nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Am 24.04.2008 hat die SPORTWETTEN.DE AG ein Darlehen in Höhe von 380 T€ von der FLUXX AG mit Laufzeit bis zum 31.12.2008 erhalten. Das Darlehen wurde wie unter fremden Dritten gewährt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.03.2008

Am 24.04.2008 hat die SPORTWETTEN.DE AG ein Darlehen in Höhe von 380 T€ von der FLUXX AG mit Laufzeit bis zum 31.12.2008 erhalten. Das Darlehen wurde wie unter fremden Dritten gewährt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGEN (IFRS)

für den Zeitraum: 1. Januar 2008 - 31. März 2008

Anschaffungskosten					
in EURO	01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Veränderung des Konsolidierungskreises	31.03.2008*
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.528	2	0	0	1.530
Geschäfts- oder Firmenwert	3.063	0	0	0	3.063
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.592	2	0	0	4.593
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	824	6	0	0	829
Summe Sachanlagen	824	6	0	0	829
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Summe Anschaffungskosten	5.416	7	0	0	5.423

* ungeprüft

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGEN (IFRS)

für den Zeitraum: 1. Januar 2008 - 31. März 2008

Abschreibungen

in EURO	01.01.2008	Zuführungen	Auflösungen	Veränderung des Konsolidierungskreises	31.03.2008*	Netto-Buchwerte	
						31.03.2008*	31.12.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	858	44	0	0	903	627	670
Geschäfts- oder Firmenwert	220	0	0	0	220	2.843	2.843
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.078	44	0	0	1.123	3.471	3.513
Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	168	35	0	0	203	627	656
Summe Sachanlagen	168	35	0	0	203	627	656
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0
Summe Abschreibungen	1.246	79	0	0	1.325	4.098	4.170

* ungeprüft

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gezeichnet
Klaus Zellmann
SPORTWETTEN.DE AG
Vorstand

IMPRESSUM / KONTAKT

SPORTWETTEN.DE AG - Adresse und Kontakt

Sitz der Gesellschaft:

SPORTWETTEN.DE AG, Rennbahnstraße 94, D-22111 Hamburg

Sitz der Verwaltung:

SPORTWETTEN.DE AG, Schützenstraße 11, 76530 Baden-Baden

Telefon: +49 (0) 7221 39 89 422, Telefax: +49 (0) 7221 39 89 430
